

Aus Kantonen und Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

12. bis 16. Juli: Ehepaare und Aussprachetag über Erziehungsfragen (P. Karl Thüer)
 17. bis 23. Juli: Brautleutewoche (3 Tage Exerzitien, 2 Tage Schulung) – P. Charles Keller und weitere Referenten

Anmeldungen an Leitung Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach, Tel. (042) 7 33 44

Wanderleiterkurs im Tessin

In Crocifisso bei Lugano führt der Schweizerische Bund für Jugendherbergen vom 3. bis 8. April seinen nächsten Kurs für angehende Wanderleiter(innen) durch. Zur Teilnahme sind alle eingeladen, die in der Jugend- und Gruppenarbeit tätig sind. Darüber hinaus wird aber – soweit die verfügbaren Plätze es erlauben – gerne jedermann aufgenommen, der sich für die Organisation von Wanderungen und Lagern interessiert. Erfahrene Referenten vermitteln vielfältiges Wissen; eine ganz- und zwei halbtägige Exkursionen ermöglichen aber auch eine Einführung in die Praxis.

Auskünfte und Programme durch den Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Postfach 747, 8022 Zürich, Telefon (051) 32 84 67.

Aus Kantonen und Sektionen

SCHWYZ. *Aktuelles über die Mittelschulen.* Es ist zur schönen Übung geworden, daß sich die Rektoren der schwyzerischen Gymnasien und Handelsschulen unter dem Vorsitz von Erziehungsdirektor J. Ulrich jährlich einmal zu einer Arbeitstagung zusammenfinden, um aktuelle Probleme der Mittelschulbildung und -erziehung zu erörtern. An der Konferenz vom 19. Januar 1967 in Einsiedeln fehlte es wiederum nicht an Stoff. So wurde der Prüfungsplan für die Maturitätsprüfungen, die jeweils im Sommer stattfinden, bereinigt. Ferner steht der Erlaß einer neuen Maturitäts-Anerkennungsverordnung durch den Bundesrat unmittelbar bevor. Darin sind Neuerungen enthalten, welche die künftige Organisation unserer privaten Gymnasien als Vorbereitungsschulen für ein Hochschulstudium wesentlich berühren. An einem negativen Echo gegen gewisse Neuerungen der vorgesehenen Bundesvorschriften fehlt es allerdings im Schweizerlande nicht, und auch die Mittelschulen des Kantons Schwyz sind stark daran interessiert, daß ihnen bei der Gestaltung ihrer Lehrpläne die größtmögliche Freiheit gewahrt bleibt.

Neuerdings ist gesamtschweizerisch die Frage stark in den Mittelpunkt des Interesses gerückt, ob Knaben und Mädchen auf der Mittelschulstufe gemeinsam unterrichtet und erzogen werden sollen oder ob der Geschlechtertrennung auf dieser Stufe der Vorzug zu geben sei. Grundsätzlich ist man der Auffassung, daß eine Koinstruktion (gemeinsamer Schulbesuch) zu befürworten sei, wo dies praktisch durchführbar ist. Es

wird aber stets Sache der Eltern sein, darüber zu entscheiden, ob ihr Sohn oder ihre Tochter eine Mittelschule besuchen soll, welche die gemeinsame oder getrennte Erziehung der Geschlechter pflegt. An einer Erziehungstagung soll dieses Thema von einem fachkundigen Referenten behandelt werden.

Die Konferenz in Einsiedeln zeugte erneut von einem herzlichen Einvernehmen der Leitung der privaten Mittelschulen mit der obersten Erziehungsbehörde. Diese ist den Rektoren und der Direktorin des Instituts Ingenbohl auch zu großem Dank verpflichtet für die große Arbeit, welche sie seit Jahrzehnten uneigennützig für die Mittelschulbildung und die Erziehung unserer jungen Kantonseinwohner leisten. EDS/Wi

OBWALDEN. *Zur Generalversammlung des Obwaldner Lehrervereins.* Die Obwaldner Lehrerschaft versammelte sich in Giswil zur ordentlichen Generalversammlung. An die 60 Erzieher und einige Gäste, darunter der neue Schulinspektor Adolf Gort, Sachseln, erlebten einen netten musikalischen Willkommgruß der Giswiler Schuljugend.

Vorgängig hielt H. Kunz vom SJW ein Kurzreferat über die Lektüre als Erziehungsmittel, das neue Kenntnisse über den Einfluß des Buches vermittelte.

Die Generalversammlung wurde mit dem Jahresbericht des Präsidenten Josef Ming, Wilen, eröffnet. Sein Rückblick beleuchtete ein arbeitsreiches und bewegtes Vereinsjahr. Er erwähnte die Einführung des Herbstschulbeginns, die Lehrerbildungswoche und die Einführung ins neue Kirchengesangbuch, um nur einige wichtige Punkte aus der reichhaltigen Jahresarbeit zu nennen. Im Anschluß kamen verschiedene Mutationen im Erziehungswesen zur Sprache. So verabschiedete Präsident Ming den ehemaligen Schulinspektor, H. H. Pfarrer Constantin Lüthold, Kerns. Dieser war, wie der Präsident in seinem Jahresbericht betonte, bei der Lehrerschaft und bei den Schülern weit mehr beliebt als gefürchtet. Für seine große Arbeit dankte der Lehrerverein aufrichtig. Dem neuen Inspektor Adolf Gort wünschte er viel Glück und Erfolg für den verantwortungsvollen Posten und versicherte ihn des Vertrauens und der Unterstützung der ganzen Lehrerschaft. – Guido Caprez trat an die Stelle des scheidenden Turninspektors Karl Gasser, dessen tüchtige Arbeit gebührend verdankt wurde.

Neuwahlen in den Vorstand. Der langjährige, überaus tüchtige Steuermann des Obwaldner Lehrervereins, Beda Ledergerber, Engelberg, hatte im vergangenen Sommer Abschied von seiner Schulstube und von seinem Amt genommen. Die Versammlung dankte ihrem verdienten Alt-Präsidenten mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. – Sehr kurz war das «Gastspiel» des Präsidenten ad interim, Josef Ming, der seine Aufgabe erst seit dem letzten Sommer innehatte. Nach achtjähriger Vorstands-Tätigkeit konnte er nicht zu einem weiteren Verbleiben im Vorstand bewogen werden. Neuer Präsident wurde Robert Fäh, Lungern. So setzt sich der Vorstand des Lehrervereins folgendermaßen zusammen: Präsident Robert Fäh, Aktuar Walter Abächerli, Kassier Jost Marty, Sekretär Josef Gasser, Vertreterin der Lehrerinnen: Heidi Heß.

Korr.